

Mütter hoffen und beten



Mutig hoffen

Liebe hoffnungsvolle Frauen und Mütter

Beim letzten Gebetstreffen wurde uns der Satz wichtig: «Gebt Gott die Ehre, dann werdet ihr siegen!»

Liebe Schwester im Glauben, ich weiss nicht, wie es Dir mit diesem Satz geht.

Einerseits widerstrebt er mir. Ist es nicht zu simpel, Gott zu loben und dann so quasi den Sieg in der Tasche zu haben? Ein paar fromme Lieder oder Worte und dann geht es so, wie ich es will?! Und was ist mit der anderen Seite? Dort, wo es Sieger gibt – dort gibt es doch auch Verlierer!? Wenn ich das so auf die Konfliktsituationen in der Welt anwende – dann ist er doch einfach nur gefährlich! Dann wird Gott dafür verantwortlich gemacht, dass Menschen umgebracht werden. Das kann und will ich nicht glauben!

Andererseits – die Bibel spricht immer wieder davon, dass wir mit Gott siegen werden. Da ist z.B. der Psalm 108. Die Beterinnen und Beter loben Gott, schauen auf zu Ihm, rühmen Seine Treue, singen und spielen vor Ihm. Und zum Schluss triumphieren sie: «Mit Gott werden wir Taten der Macht vollbringen. Er selbst wird unsere Feinde zertreten» (Ps 108,14 EÜ). In der «Neue Genfer Übersetzung» heisst es sogar: «Aber mit Gott werden wir den Sieg erringen, er wird alle, die uns jetzt bedrängen, schließlich zertreten!» (Ps 108,14 NGÜ).

Also doch wie oben? – Nein. – Ich denke, der Psalm will für uns eine Ermutigung sein mitten im Kampf unseres Alltags. Er beginnt mit einem bereiten Herzen, welches das Morgenrot wecken will. Könnte er für uns eine Art Tages-Rezept werden?

Da ist also das Herz, bereit, aufzuwachen, Gott zu singen und zu spielen und mit dem Klang von Harfe und Leier das Morgenrot zu wecken. Hast Du gemerkt, da ist kein Herumtrödeln, aber auch kein Gehetze. Vielmehr werden wir angeleitet, wenn uns die ersten Sonnenstrahlen an der Nase kitzeln, nicht gleich unsern ganzen Sorgenrucksack bis in den kleinsten Winkel zu durchsuchen, sondern mit Lobliedern Gott zu danken.

Weiter lädt der Psalm uns ein, vor den Nationen zu singen und zu spielen. Nationen – Länder, das könnten meine Arbeitsgebiete

sein. Also, vor jedem Arbeitswechsel uns bewusst machen, dass Seine Liebe weit über den Himmel – über unseren Horizont – hinausreicht. Danken, dass Seine Herrlichkeit über die ganze Erde reicht – auch über meinen Erdteil.

Dann kommen wir in die Mitte des Psalms – vielleicht die Mitte unseres Tages. Da geht es nochmal um die verschiedenen Länder – Arbeitsgebiete. Einiges ist neu verteilt, anders neu vermessen, neu abgesteckt, Überblick geschaffen, auch abgeschlossen. Auf andere Länder soll der Schuh geworfen werden. Diese Redewendung bedeutet, dass man von etwas Besitz ergreift. Das könnte bedeuten, dass sich ein neues Arbeitsfeld öffnet, eine neue Aufgabe dazu kommt.

Über das Land der Philister dürfen wir triumphieren. Erinnerung ihr Euch an den jungen David, wie er den mächtigen Kämpfer auf Seite der feindlichen Philister – Goliath – im Vertrauen auf Gottes Beistand, mit der Steinschleuder und einem Kiesel zu Fall gebracht hat? Welche Feinde wollen mir immer wieder Land rauben, mich in meiner Arbeit behindern, mich lähmen oder mir die Lebensfreude vermiesen? Gott möchte uns da immer wieder in eine befestigte Stadt – in Seiner Obhut – in Sicherheit bringen.

Zum Schluss des Psalms – zum Schluss des Tages – wird festgestellt, dass nicht die Hilfe von Menschen, sondern nur die Hilfe Gottes gegen alles Lebensfeindliche nützlich ist. Der Beter oder die Beterin rühmen die Kraft Gottes, die Taten der Macht vollbringt – den Sieg schenkt. Wir sind eingeladen, am Abend auf den

Tag zurückzuschauen und uns über die kleinen und grossen Machttaten Gottes in unserem Leben zu freuen. Wir dürfen dankbar sein für all die kleinen und grossen Siege in unserem Alltag. Wir dürfen dankbar sein, dass Gott uns Mut und Kraft schenkt, gegen die Anfeindungen, gegen Niedergeschlagenheit, Mutlosigkeit, ... aufzustehen. Wir dürfen dankbar sein, dass Er uns Kraft und Mut schenkt, in Seiner Geistkraft liebevoll und barmherzig unsere Mitmenschen anzunehmen.

Liebe Frauen und Mütter, ich wünsche uns allen, dass wir immer wieder mutig das Tagesrezept aus Psalm 108 *«Mit Gott werden wir Taten der Macht vollbringen. Er selbst wird unsere Feinde zertreten»* ausprobieren. Und sollten die Zutaten mal nicht so ganz stimmen oder das Kochen nicht ganz gelingen, so machen wir's ganz nach dem Sprichwort: Übung macht die Meisterin!

Von Herzen wünsche ich Euch alles, alles Gute. Vielleicht lässt sich das Rezept ja auch auf das Jahr anwenden. Dann wünsche ich Euch ein dankbares Zurückschauen. Und ein frohes Vorausschauen, denn ER, der an Weihnachten als unser Bruder in die Welt geboren wurde, Er wird uns auch im neuen Jahr heilend begleiten. Vertrauen wir Ihm uns und Seine ganze Welt immer wieder an.

Liebe Grüsse und viel Segen,
Judith Romer-Popp

Impressum

«Mütter hoffen und beten» im Verein
SalzSalzSalz e.V., Postfach 3042,
DE-88216 Weingarten
– E-Mail: info@muetterhoffenundbeten.net
– Internet: www.muetterhoffenundbeten.net

Verantwortlich für den Inhalt: Judith Romer-Popp
Bitte nur Online-Überweisungen aus dem Ausland, da wir sonst hohe Bankgebühren zahlen müssen! Aus Kostengründen haben wir nur ein Konto – auch für Spenden aus der Schweiz und Österreich: s. oben

Kontaktadresse Schweiz:
Mütter hoffen und beten, Wiedenhubstrasse 1
CH-9305 Berg SG
E-Mail: schweiz@muetterhoffenundbeten.net

Gebetsanliegen

In den kommenden Monaten möchten wir gemeinsam beten:

- für alle, die aus den Kirchen austreten wegen der Mißbrauchsfälle
- für alle Priester und in der Glaubensverkündigung Tätigen, die unter den Anschuldigungen der anderen leiden und unter der Schuld der anderen leiden
- für alle, die unversöhnt leben und sterben
- für alle MüHoBe-Gruppen, um Einheit und Frieden
- für neue Gruppen
- um Berufungen in geistliche Berufe

Eindrücke

- Jesus ist die zentrale Mitte unseres Glaubens!
- Anstatt über Missbrauch zu urteilen, sollten wir Buße tun und beten, denn nur wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein! Beten wir für alle jene Menschen, die mitangeklagt sind, ohne schuldig geworden zu sein.
- Geben wir Gott die Ehre, dann werden wir siegen! (in der Kirche, bei den modernen Christenverfolgungen, in den Familien...) -> Vater unser: Geheiligt werde dein Name!
- Bringen wir der Welt Gottes Sehnsucht nach jedem Menschen, damit jeder in Freiheit und in Fülle leben kann und darf.

Herzliche Einladungen

2. März 2024: Mitgliederversammlung

Hallo Ihr Lieben,
Wie jedes Jahr laden wir Euch herzlich ein zum jährlichen Treffen. Das Ziel unseres Vereins ist es, für unsere Kinder und alle, die uns am Herzen liegen, zu beten und darüber hinaus, andere Frauen zu diesem Gebet zu ermutigen und einzuladen, weil wir gespürt haben, dass das Leben leichter wird, wenn wir Gott unsere Sorgen hinhalten.

Die Vereinsmitgliedschaft möchten wir allen Interessierten anbieten. Verpflichtungen oder einen Vereinsbeitrag gibt es nicht. Wir haben pro Jahr eine Mitgliederversammlung und für diejenigen, welche sich mit ihren Ideen zusätzlich einbringen möchten, zwei bis drei Teamsitzungen, bei denen wir beten, die weiteren Termine und Schritte besprechen und anfallende Arbeiten verteilen.

Macht euch selbst ein Bild und kommt zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung am 2. März 2024 um 11.30 Uhr ins Klostercafé «Martinus» in Weingarten, Kirchplatz 4: Parkplätze direkt bei der Basilika.

Wir hoffen auf viele neugierige Frauen, auf viele kreative Mitarbeiterinnen, auf viele Mütter mit großem Gottvertrauen.

Also, sehen wir uns?

Im Namen des Teams: Peter

22. Juni 2024: Ermutigungstag für Frauen und Mütter

Wir planen ein neues Format – seid gespannt und merkt euch den Termin gleich vor! Details auf unserer Homepage, sobald bekannt.